

«Zhlub»

EPK

Bandinfo | EP «Strong & Wrong» | Live | Musikerbiographien



www.zhlub.bandcamp.com
www.andreaswaelti.com/projects/zhlub
booking@andreaswaelti.com

Booking | Andreas Waelti | Gernotgasse 7/20 | 1150 Wien | Austria
Phone: +43 676 909 22 90 | www.andreaswaelti.com | booking@andreaswaelti.com

:: Zhlub ::

Andreas Waelti`s «Zhlub»

Das ist der Jazz, vor dem uns unsere Eltern immer gewarnt haben. Ungekämmt und schmutzig kommt er daher, klingt dissonant, schräg, kratzbürstig und streift durch die Hinterhöfe zwischen Mülltonnen und stinkenden Gullis herum. Zhlub zelebrieren den musikalischer Ruf nach Freiheit und zum Unbändigen der Phantasie. Dabei entstehen Klanglegierungen mit roher Sinnlichkeit, explosiver Gelassenheit und erdiger Verspieltheit, welche wie eine moderne Filmmusik zu Metropolis wirken: schwindelerregend, rastlos, sphärisch und geerdet zugleich. Eine Musik welche Irritation und Wohlklang auf beeindruckende Art und Weise vereint.

Clemens Salesny - as, bcl
Fabian Rucker - as, bs
Andreas Waelti - bass
Herbert Pirker - drums

:: www.zhlub.bandcamp.com ::



Fabian Rucker :: Andreas Waelti :: Herbert Pirker :: Clemens Salesny

:: Strong & Wrong - Bandcamp 2013 ::

Das in Wien beheimatete Quartett «Zhub» wurde im Herbst 2012 vom Schweizer Kontrabassisten Andreas Waelti gegründet und nahm bereits im November ihre erste EP «Strong & Wrong» auf, welche Anfang 2013 auf Bandcamp veröffentlicht wurde. Im Herbst 2013 ist eine Tour und die Aufnahme eines neuen Albums mit dem Titel «Right & Tight» geplant.

Das Album «Strong & Wrong» umfasst die folgenden fünf Kompositionen:

- 1) No D - John Hollenbeck
- 2) Vassillian Poetry - Andreas Waelti
- 3) NYPVTT - Andreas Waelti
- 4) 345 Cypher - Andreas Waelti
- 5) Forty-Two - Andreas Waelti



:: Liner Notes :: Andreas Waelti`s Zhub ::

NYPVTT is the city I lived in for 6 wonderful years and this composition is dedicated to this place and it`s inhabitants.

Kryptos is a sculpture by Jim Sanborn that stands on the lawn at C.I.A. headquarters in Langley, Virginia. Cryptographers all over the world have been obsessed with deciphering the messages hidden in the 865-character text since it was erected twenty years ago. The first three sections were solved in 1999. They say stuff about illusion and buried secrets and the excavation of King Tut's tomb. But the last part, the final 97-character puzzle, has remained a mystery, confounding some of the world's greatest minds. The code has proven so difficult that its creator, cryptographer and sculptor Jim Sanborn, has provided a tantalizing clue to the New York Times: Characters 64 through 69, the letters N-Y-P-V-T-T, are decoded as B-E-R-L-I-N.

:: Live ::

Die Formation war trotz ihres sehr jungen Bestehens bereits an den folgenden Konzerten live zu hören:

- 13.12.12 Freistunde :: Mica :: Wien (A)
- 10.04.13 Hinterland :: Wien (A)
- 11.04.13 Jazzwerkstatt Graz :: Orpheum :: Graz (A)
- 19.10.13 «open loose» :: Schneiderhof :: Wien (A)

:: Musikerbiographien ::

Andreas Waelti (Kontrabass / Komposition) wurde 1980 in Thun (Schweiz) geboren und studierte an der Swiss Jazz School in Bern, der Hochschule für Musik in Basel und dem Jazzinstitut Berlin. Nach Abschluss seines Kontrabass-Studiums bei Bänz Oester, zog er nach Berlin wo er bereits im Studienjahr 2005/2006 einen einjährigen Auslandsaufenthalt absolvierte. Während den darauf folgenden fünf Jahren war er in zahlreichen Berliner Formationen anzutreffen und bestritt Konzerttourneen in ganz Europa, Asien und Südamerika.

Im Jahr 2006 gründete er in Berlin seine eigene Band «Transit Room», welche mit ihrem bemerkenswerten Erstling «Gordon Pym» für ein knallbuntes Ausrufezeichen in der hoch angesehenen Next-Generation-Reihe des Fachmagazins «Jazz thing» sorgte. Des Weiteren war er während den insgesamt sechs Jahren in Berlin Mitglied des «Andromeda Mega Express Orchestra» und arbeitete sowohl mit der Indiepopband «The Notwist», als auch mit dem Singer/Songwriter Francesco Wilking zusammen. Seit 2011 lebt er in Wien und unterrichtet als Dozent für Theorie, Harmonielehre und Ensemble an der Akademie Deutsche Pop. Des Weiteren kuratiert er seit Januar 2013 die von ihm ins Leben gerufene interdisziplinäre Konzertreihe «open loose» im 5. Bezirk in Wien.

Zusammenarbeit mit Musikern wie Will Vinson, John Hollenbeck, Theodosii Spassov, Colin Vallon, Pablo Held, George Gruntz, Andy Scherrer, Matthieu Michel, Ignaz Dinné, Max Frankl, Johannes Lauer, Phil Yaeger, Jure Pukl, David Helbock, Martin Eberle, Andi Tausch, Andy Haberl und der Indiepopband «The Notwist».

Bands & Projekte

Transit Room (*Jazz*)

Reinhold Schmölzer & orchest•ra•conteur (*Big Band*)

Malte Schiller`s Red Balloon (*Jazz*)

Werner Zangerle Quartett (*Jazz*)

Erlenblow (*Jazz*)

:: www.andreaswaelti.com ::

Herbert Pirker (Schlagzeug) wurde 1981 in der Steiermark geboren und begann bereits mit acht Jahren mit dem Schlagzeugspiel. Nach seinem Schulabschluss 1999 zog er nach Wien, wo er am Konservatorium der Stadt Wien bei Walter Grassmann Schlagzeug studierte. Nach seinem Abschluss 2004 war er bereits ein integraler Teil der kreativen Musikszene Wiens. Seine stilistische Vielfalt und seine Fähigkeit, sich scheinbar mühelos zwischen verschiedenen Welten hin- und herzubewegen, machen ihn zu einem der meistgefragten Schlagzeuger der zeitgenössischen österreichischen Jazzszene.

Seit 2008 unterrichtet er als Dozent für Schlagzeug an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und ist an unterschiedlichen österreichischen Jazz Workshops als Lehrer aktiv.

Herbert arbeitete mit Künstlern wie Alex Machacek, Kelomat, Zeena Parkins, Weisse Waende, Wolfgang Mitterer, Louis Sclavis, Wolfgang Puschnig, Jack Walrath, Klaus Dickbauer, Max Nagl, Lorenz Raab, Jazzwerkstatt Wien, Karl Ritter, Phillip Nykrin, Christoph Dienz, Falb Fiction, Linley Marthe, Otto Lechner, Kurt Ostbahn und vielen mehr. Tourneen und Konzertreisen führten ihn unter anderem in die USA, Russland, Türkei, Kirgistan, Kasachstan, Marokko und quer durch ganz Europa.

Er durfte bereits eine Vielzahl an Auszeichnungen entgegennehmen:

- 2003 Austrian Young Lions Award (Martin Reiter Trio)
- 2004 Austrian Young Lions Award (Kelomat)
- 2004 NewYorkStipendium des Hans Koller Preises
- 2007 Hans Koller Preis in der Kategorie Newcomer des Jahres mit der Jazzwerkstatt Wien

Bands & Projekte

Lorenz Raab XY Band (*Jazz*)

Max Nagl Trio (*Jazz*)

Weisse Waende (*Free-Jazz*)

Mario Roms Interzone (*Jazz*)

Falb Fiction (*Jazz*)

:: www.herbertpirker.com ::

Fabian Rucker (Saxophon) wurde 1985 in Salzburg, Österreich geboren. 1999 fing er sein Musikstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Peter Rohrsdorfer an (klassisches Saxophon). Parallel dazu studierte er auch bei Harry Sokal und Allan Praskin am Jazzinstitut der Anton Bruckner Privatuniversität. Des Weiteren genoss er während dieser Zeit Kompositionsunterricht bei Christoph Cech.

2003 gründete Rucker das elektronische Avantgarde-Jazz Trio [midshi]. Im Herbst 2005 erschien ihr erstes Album «WEGE». Als Initiator einer weiteren Band war Rucker 2009 beteiligt, als er mit dem Pianisten Phil Nykrin und dem Schlagzeuger Andi Lettner die Band «Namby-Pamby Boy» ins Leben rief, welche 2011 ihr Debutalbum «Lunchbreak» veröffentlichte.

2003 gewann er zusammen mit seinem Trio [midshi] den ersten Preis beim Wettbewerb «Podium Competition» und 2008 war er Preisträger des Hans Koller Preises (New Yorker Stipendium).

Rucker zählt seit den letzten Jahren zu den «bedeutendsten jungen Musikern der Österreichischen Jazz-Szene» (Christoph Cech). Er entwickelte sich zu einem international gefragten Musiker und spielte bereits Konzerte in ganz Europa, China und den USA.

Er besuchte Masterclasses bei Dave Liebman, Phil Woods, Bob Mintzer, George Garzone, Wolfgang Muthspiel, Skuli Sverisson, Marc Feldman, Pandit Suresh Talwalkar, Doug Hammond, Jim Black, Jojo Mayer.

Zusammenarbeit mit Bobby Previte, Mike Gamble, Violetta Parisini, Lylit, Christian Muthspiel Yodel Group, Gerald Preinfalk, Sunny Murray, Janus Ensemble Wien, Nouvelle Cuisine, S.K.Invitational, Gerd Hermann Ortler Orchestra, Harry Sokal, Alegre Correa, Silke SILK Grabinger, Flip Philipp/Ed Partyka Dectet, Beni Schmid, Frank Schwinn, David Murray, Brittany Bosco, Erik Rico, Peter Herbert, Philipp Nykrin, Andreas Lettner, Stephan Kondert, Per Mathisen, TEXTA, Blumentopf, Flip, Mono und Nikitaman, Russkaja.

Bands & Projekte

Namby-Pamby Boy (*Jazz*)

Bobby Previte Trio (*Jazz*)

Lylit (*Pop*)

Lia Pale (*Jazz*)

S.K.Invitational (*Hip Hop*)

:: www.fabianrucker.com ::

Clemens Salesny (Saxophon) wurde 1980 in Scheibbs, Niederösterreich geboren und lebt in Wien. Von 1998 bis 2005 studierte Salesny Saxophon an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Klaus Dickbauer und Wolfgang Puschnig. Weitere Studien bei Lee Konitz, James Moody, Ronnie Cuber und Steve Slagle.

Seit dem Jahrtausendwechsel arbeitet er mit dem Pianisten Clemens Wenger in einem Duoprojekt zusammen und ist als Bandleader aktiv. Er arbeitete im Trio mit dem Vibraphonisten Woody Schabata und dem Kontrabassisten Raphael Preuschl und gründete 2007 die «Clemens Salesny Electric Band».

2004 war er zusammen mit Clemens Wenger, Peter Rom, Daniel Riegler, Bernd Satzinger und Wolfgang Schiffner einer der Initiatoren der «Jazzwerkstatt Wien».

2001 erhielt Salesny das New York Stipendium des «Hans Koller Preises». Beim «Austrian Young Lions» Jazzwettbewerb 2002 belegte er mit dem «Clemens Wenger Trio» den 2. Preis. Schliesslich erhielt er 2006 den angesehenen «Hans Koller Preis» mit der «Jazzwerkstatt Wien» als Newcomer des Jahres.

Tourneen und Konzertreisen führten ihn unter anderem in die USA, Japan, Marokko und durch ganz Europa. Er arbeitete mit Musikern wie Steven Bernstein, Eddie Henderson, Joe Zawinul, Oliver Lake, Sunny Murray, Uri Caine, Elliott Sharp, Bumi Fian, Herbert Joos, Harry Pepl, Max Nagl, Uli Scherer, Andi Schreiber, Christian Mühlbacher, Georg Breinschmid, Renald Deppe & die Wachauer Pestbläser, Wolfgang Reisinger, Andy Manndorff, Peter Herbert, Wolfgang Mitterer, Franz Hautzinger, Armin Pokorn, Michel Godard, Jean-Paul Bourelly, Dick Griffin, Denis Colin Trio, Nouvelle Cuisine, Markus Geiselhart Orchestra, Don Ellis Tribute Orchestra feat. Thomas Gansch, Gansch and Roses, Takon Orchester, Gerhard Rühm, Bodo Hell zusammen.

Bands & Projekte

Jazzwerkstatt Wien New Ensemble (*Jazz / Electronics*)

Salesny/Schabata/Preuschl/Joos (*Jazz*)

Clemens Salesny Electric Band (*Jazz*)

Travel Image (*Jazz*)

Studio Dan (*Jazz / Neue Musik*)

Max Nagl Ensemble (*Jazz*)

:: www.clemens-salesny.at ::